

WER KLEINE KINDER HAT, SOLLTE BEI DER VORSORGE GROSS DENKEN

- Kinder wollen spielen, toben und die Welt entdecken. Sie lernen schwimmen, Fahrrad und Skateboard fahren und sollen unbeschwert und angstfrei aufwachsen können.
- Aber manche Kinder trifft ein schweres Schicksal. Sie verlieren z. B. durch Unfall oder Krankheit eine oder mehrere ihrer wichtigsten Fähigkeiten – und sind in der Folge körperlich oder geistig behindert.
- Behinderte Kinder haben höhere Hürden im Leben zu bewältigen und nicht selten sind sie lebenslang von ihren Eltern abhängig – auch finanziell.

ELTERN HAFTEN FÜR IHRE KINDER. EIN LEBEN LANG.

Vom Staat erhalten Eltern von kranken oder behinderten Kindern kaum Hilfe und müssen unter Umständen für die Betreuung auf ihren Job verzichten.

LASSEN SIE SICH VON ERFAHRENEN PROFIS BERATEN

- Bei der Auswahl einer auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittenen Kinderabsicherung empfiehlt sich eine kompetente und unabhängige Beratung durch eine erfahrene Fachfrau oder einen erfahrenen Fachmann.
- Professionelle Beratung erhalten Sie beispielsweise von Verbraucherzentralen, unabhängigen Vorsorgeberatern (Maklern) oder auch vom Versicherungs- oder Bankberater Ihres Vertrauens.

VERBRAUCHERINFORMATION

WARUM SIE IHRE KINDER BESONDERS ABSICHERN SOLLTEN



... und welcher Schutz sich dafür eignet.

Herausgeber
**Deutsches Institut für
Altersvorsorge GmbH**

Charlottenstraße 68
10117 Berlin

Telefon 030 – 201 88 581/-582/-583

info@dia-vorsorge.de

www.dia-vorsorge.de

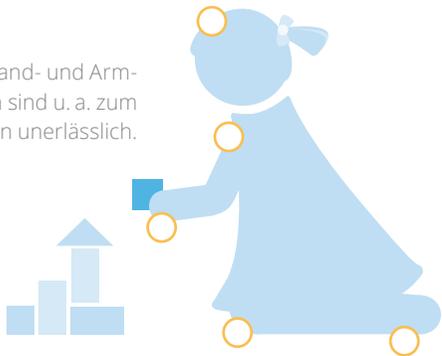
DER WICHTIGSTE BAUSTEIN BEIM SPIELEN IST KEIN SPIELZEUG: DER KÖRPER

Austoben ohne Rennen? Schreiben lernen, ohne einen Stift halten zu können? Musizieren ohne Gehör?

Besonders die Grundfähigkeiten und Sinne sind unverzichtbar für eine glückliche Kindheit und einen erfolgreichen Start ins Erwachsenen- und Berufsleben. Denn der Verlust einer oder mehrerer Fähigkeiten stellt die spätere Existenzgrundlage in Frage.

Kognitive Fähigkeiten und Sinne braucht jedes Kind, um rechnen, lesen und schreiben zu lernen.

Hand- und Armgebrauch sind u. a. zum Schreiben unerlässlich.



Laufen, Springen, Kniebeugen: Ohne diese Fähigkeiten werden das Spielen und der Gang zur Schule schwer. Genauso wie der spätere Arbeitsweg.

KINDER LEBEN GEFÄHRLICH

Das Risiko, dass Kinder sich mit schweren Krankheiten anstecken oder in Unfälle verwickelt werden, ist viel größer als bei Erwachsenen.

Die größten Gefahrenquellen

- Straßenverkehrsunfälle, beim Spielen/Fahrradfahren
- Ansteckung mit gefährlichen Kinderkrankheiten wie z. B. Hirnhautentzündung in Folge von Masernerkrankung oder Keuchhusten
- Durch Zeckenbisse übertragene Infektionen wie FSME oder Borreliose

Auch wenn die meisten Kinder mit dem Schrecken davorkommen – häufig bleiben Folgeschäden.

Es gibt **169.226** schwerbehinderte Kinder unter 18 Jahren in Deutschland.¹

Etwa **66,5 %** der Behinderungen von Kindern gehen auf Krankheiten zurück.¹

¹ Statistisches Bundesamt, Statistik der schwerbehinderten Menschen 2013.

IM KINDESALTER ENTSCHEIDET SICH, WAS SPÄTER ALLES MÖGLICH IST

- Grundsätzlich sollten Eltern über eine Absicherung ihres Kindes nachdenken. Wenn etwas passiert, sind sie durch den Staat nur abgesichert, wenn ein Unfall im Kindergarten, in der Schule oder auf dem Weg dorthin passiert.
- Eltern haben mehrere Möglichkeiten: z. B. eine Invaliditätsversicherung, eine Schwere-Krankheiten-Police oder eine Kinderunfallversicherung, die auch leistet, wenn ein Unfall in der Freizeit passiert.
- Eine Grundfähigkeitsversicherung schützt vor den finanziellen Folgen des Verlusts einer oder mehrerer Grundfähigkeiten. Die Leistung ist unabhängig von der Ursache des Verlusts.

Das leistet eine Grundfähigkeitsversicherung

Versichert werden die Grundfähigkeiten wie Sinne, Gehen, Knien etc.

Der Versicherer zahlt die vereinbarte monatliche Rente, sobald mindestens eine der Grundfähigkeiten ausfällt. Damit soll der Verlust der Grundfähigkeit finanziell aufgefangen werden.